

Niederschrift über die 37. Sitzung des Stadtrates der Stadt Suhl am 06.04.2022 (öffentlich)

Ort: Congress Centrum Suhl - Saal Simson, Friedrich-König-Straße 7, 98527 Suhl

Zeit: 17:00– 21:25 Uhr

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE (gemäß Ablauf der Sitzung)

	Beschluss-Nr.	
Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)		
Öffentlicher Teil		
4.	Feststellung der Anwesenheit	
5.	Abstimmung über das Rederecht für Gäste	
6.	Abstimmung über die Tagesordnung	
7.	Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) Geschäftsordnung (schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger an einzelne Stadtratsmitglieder, den Oberbürgermeister, Beigeordnete oder Ausschussvorsitzende)	
8.	Informationen des Oberbürgermeisters	
8.1.	Beschlussfassung über die Niederschrift der 36. Sitzung des Stadtrates Suhl am 21.03.2022	STR 526/37/2022
9.	Bericht über den geförderten Breitbandausbau der Stadt Suhl	
10.	Bericht zur Umsetzung des Beschlusses STR 523/35/2022 vom 02.03.2022 „Touristische Entwicklung der Stadt“	
11.	Wahl eines stimmberechtigten Mitgliedes im Jugendhilfeausschuss	STR 527/37/2022
12.	Behandlung von Beschlussvorlagen	
12.1.	Ergänzung des öffentlichen Dienstleistungsauftrages (öDA) zur Weiterleitung der Corona-Hilfen ÖPNV Thüringen an die SNG	STR 528/37/2022
12.2.	Umsetzung Brandschutzkonzept „Verbinder und Turnhalle“ Schulstraße 3, OT Gehlberg	STR 529/37/2022
12.3.	Änderung des Beschlusses Nr. STR 493/31/2021, „Umsetzung der Baumaßnahme „Umnutzung Bibliothek zur Seniorenbegegnungsstätte“ im Haus am Hohen Stein, OT Schmiedefeld“	STR 530/37/2022
12.4.	Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung 2022 für die Investitionsmaßnahme „Sanierung und Ausbau Brand- und Katastrophenschutzzentrum“	STR 531/37/2022
12.5.	Radverkehrskonzept der Stadt Suhl (Bestätigung)	STR 532/37/2022
12.6.	Einzelmaßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in Suhl	STR 533A/37/2022
12.7.	Einzelmaßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in Suhl	STR 534/37/2022
13.	Behandlung von Anträgen	
13.1.	Errichtung einer streckenbezogenen Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h / Fußgängerüberweg im Ortsteil Goldlauter-Heidersbach	STR 535/37/2022
13.2.	Fraktionen DIE LINKE. und Freie Wähler – Bündnis 90/Die Grünen Gipfeltreffen auf dem Schneekopf – sportlicher, kultureller und touristischer Höhepunkt	
13.3.	Geschäftsordnungsantrag Nr. 58/2020 vom 01.12.2021 Fraktion Freie Wähler – Bündnis 90/Die Grünen Suhl schließt sich, wie bereits viele andere Städte, der bundesweiten kommunalen Initiative für stadtverträglichen Verkehr an	STR 536/37/2022
14.	Kenntnisnahme von Informationen und Eilentscheidungen des Oberbürgermeisters	
14.1.	Information über einen gefassten Beschluss des Werkausschusses EB KDS in seiner 23. Sitzung am 08.02.2022	
14.2.	Information über gefasste Beschlüsse des Sozialausschusses in seiner 25. Sitzung am 09.02.2022	

- 14.3. Bericht Arbeitsstand 2022 zur Fortschreibung und Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes „Suhl 2025“ (ISEK)
15. Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) Geschäftsordnung
Nicht öffentlicher Teil (TOP 16 – 20)

Nicht öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

TOP 4.: Feststellung der Anwesenheit

| öffentlich -

StR-Mitgl. Herr Dr. Kummer nimmt an der Sitzung teil = 24 Stimmberechtigte anwesend.

Hinweise der Vorsitzenden:

- Hygienebestimmungen RKI einhalten
- Mund-Nasen-Bedeckung kann am Platz abgenommen werden, bei Verlassen des Platzes bitte wieder aufsetzen

Von 36 Stadtratsmitgliedern zuzüglich Oberbürgermeister sind:
24 anwesend = 64,9 %
8 fehlen entschuldigt
5 fehlen unentschuldigt.

Damit ist der Stadtrat beschlussfähig.

StR-Mitgl. Herr Türk nimmt an der Sitzung teil = 25 Stimmberechtigte anwesend.

TOP 5.: Abstimmung über das Rederecht für Gäste

| öffentlich -

Geschäftsordnungsantrag Nr. 9/2022

Abstimmung gemäß § 19 (4) der Geschäftsordnung über das Rederecht für
Herrn Gebhardt, Regionalmanager Infrastrukturvertrieb Telekom
zum TOP 9: Bericht über den geförderten Breitbandausbau der Stadt Suhl
und für

Herrn Wolf, Leiter Amt für Kultur, Tourismus und Sport
zum TOP 10.: Bericht zur Umsetzung des Beschlusses STR 523/35/2022 vom 02.03.2022
„Touristische Entwicklung der Stadt“

Abstimmungsergebnis:

23 Ja - 1 Nein - 0 Enthaltungen von 25 Stimmberechtigten

Damit erhalten o. g. Gäste das Rederecht zum jeweiligen TOP.

TOP 6.: Abstimmung über die Tagesordnung

| öffentlich -

Geschäftsordnungsantrag Nr. 10A/2022

Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski

Er stellt den Antrag auf Absetzung des TOP 13.1. , da dieser den übertragenen Wirkungskreis betrifft.

Abstimmungsergebnis:

2 Ja - 21 Nein - 2 Enthaltungen von 25 Stimmberechtigten

Damit ist der Geschäftsordnungsantrag abgelehnt.

Abstimmung über die Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis:

24 Ja - 0 Nein - 1 Enthaltungen von 25 Stimmberechtigten

Damit ist die Tagesordnung bestätigt.

Hinweis der Vorsitzenden:

Nachträglich wird folgenden StR-Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag gratuliert:

- . Frau Ronja Lenz
- . Herrn Dr. Martin Kummer
- . Herrn Andreas Unger
- . Herrn Dr. Jens Triebel
- . Herrn Martin Ritzmann
- . Herrn Lars Jähne
- . Herrn Bernhard Meinunger

TOP 7.: **Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) Geschäftsordnung**
(schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger an einzelne Stadt-
ratsmitglieder, den Oberbürgermeister, Beigeordnete oder Ausschuss-
vorsitzende)

- öffentlich -

Anfrage von Herrn Kuhschmerz

Frage an Herrn Dr. Hofmeier

- Impfen Sie als Arzt?
- Kann sich ein gesunder Mensch in der heutigen Zeit mit ruhigem Gewissen mit den Impfstoffen/pharmazeutischen Produkten spritzen lassen?
- gibt Tatsachenbericht von Betroffenen über Impfnebenwirkungen und Schäden
- Stadt setzt Bundesrecht durch, also fragt er Stadträte

StR-Mitgl. Herr Dr. Hofmeier, Freie Wähler - Bündnis 90/Die Grünen

- ja, er impft
- Was soll diese Frage im Stadtrat? – dazu muss Hausarzt befragt werden
- er sitzt hier als Stadtrat und nicht als Arzt
-

Hinweis der Vorsitzenden

- versteht Hintergrund der Frage, aber hier ist eine Stadtratssitzung
- zu medizinischen Fragen bitte ans medizinische Personal wenden, nicht an Stadträte
- Frage allgemein betrifft übertragenen Wirkungskreis, nicht Stadträte

StR-Mitgl. Herr Meinunger, AfD

- Dr. Hofmeier sitzt hier als Stadtrat und kann als solcher seine Meinung sagen, muss keinen medizinischen Vortrag halten

StR-Mitgl. Frau Vestner, CDU

- versteht Frage, aber im Moment gibt es weder Impfpflicht noch Impfwang
- es gibt viele Meinungen dazu, viele selbsternannte Virologen

- ihre persönliche Meinung und die als Krankenschwester: hält Impfung für wichtig
- jeder muss für sich entscheiden und Rat da suchen, wo er möchte
- globale Antwort kann hier nicht gegeben werden

Bitte von Herrn Kuhschmerz

an Herrn Weltzien

- geht um Test der Kinder Klassen 5 – 12 – hat Herr Holter „durchgedrückt“
- Bitte an Landtagsabgeordneten und Stadtrat von Suhl, mit Herrn Holter zu sprechen, dass die, die es am wenigsten betrifft, sich nicht Testregime unterwerfen müssen
- es muss mal Schluss sein

StR-Mitgl. Herr Weltzien, Die Linke.

- Herr Holter hat von seiner Partei volle Rückendeckung bei weiteren Testmaßnahmen an Schulen
- ihnen gehen Zuschriften von Schulpersonal und Eltern zu, die Fortsetzung der Tests wünschen
- halten Tests weiterhin für notwendig

Anfrage von Herrn Kuhschmerz

- hat Sendung „Maischberger“ gesehen, in der es um Fototermin SPD-Bundestagsabgeordnete ging
- Infektionsschutzgesetz hat schon gegolten, alle waren ohne Maske außer Herr Lauterbach
- Frage an Herrn Ullrich: Hat er zum Fototermin auch eine Maske aufgehabt? – Weiß das jemand?

Vorsitzende

- Frage heute nicht relevant
- wenn Herr Ullrich wieder da ist, dann bitte erneut fragen
- im Bürgerbüro SPD nachfragen

StR-Mitgl. Frau Müller, SPD

- Herr Ullrich z. Zt. krank, wird ihn aber fragen
- genauen Termin noch benennen

StR-Mitgl. Herr Theisinger nimmt an der Sitzung teil = 26 Stimmberechtigte anwesend.

Anfragen von Frau Krannich, OT Schmiedefeld

Fragen von Elternvertretern des Kindergartens der Ortsteile Schmiedefeld und Vesser

1. Wie ist der Entscheidungsstand zu einer künftigen Grundschulversorgung in Schmiedefeld?
2. Welche Modelle zur Errichtung einer Grundschulversorgung gibt es?
3. Welche Kriterien werden für die Bewertung der Modelle zu Grunde gelegt?
4. Unterstützt die Verwaltung die Sicherung der Grundschulversorgung in Schmiedefeld?
5. Nach den aktuellen Zahlen des Kindergartens Schmiedefeld kann eine jahrgangsübergreifende Grundschullösung Klasse 1 und 2 sowie Klasse 3 und 4 mit ausreichenden Schülerzahlen errichtet werden. Von welchen Schülerzahlen geht die Verwaltung für die kommenden Jahre aus?
6. Die Eltern wünschen sich eine umfassende Information zur Thematik. Plant die Verwaltung eine solche Infoveranstaltung?
7. Wie ist die Schulanmeldung für das kommende Schuljahr geregelt?

Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski

- heute keine ausreichende Antwort möglich
- Stadtrat hat im Dezember Beschluss gefasst, u.a. dass am Standort jetzige Regelschule Impuls-Schule Grundschulbereich zu etablieren bzw. dortige Schule in Gemeinschaftsschule umzuwandeln ist

- Antrag wurde im Dezember 2021 ans Ministerium gestellt, welches allein für Entscheidung über Antrag zuständig ist
- steter Kontakt zu Ministerium, aber bisher keine Entscheidung über Antrag
- bis 30.04.2022 muss Information über Versorgung Grundschüler an Eltern erfolgen, damit Eltern vom 01.-10.05.2022 Kinder anmelden können
- parallel hat Stadt, gemäß Stadtratsbeschluss, an Landrätin Frau Enders, Ilm-Kreis, Schreiben gesandt mit Bitte, bisher bestehende gebietsübergreifende Beschulung im Grundschulbereich Gehlberger Kinder in Gräfenroda und Schmiedefelder/Vesserer Kinder in Stützerbach zu prüfen
- Kreistag hat letzte Woche entsprechenden Beschluss gefasst – bereit, Suhler Bitte nachzukommen, Kinder fürs übernächste Schuljahr anmelden zu lassen
- Brief mit Beschluss auf Weg zur Stadt Suhl
- im letzten Hauptausschuss dazu informiert
- weiterer Weg:
 - ständige Nachfrage im Ministerium, wie Stand Bearbeitung Antrag ist
 - Übermittlung vorliegender Schülerzahlen ans Ministerium
 - im April Stadtratsbeschluss fassen, wo Grundschüler 2023/24 beschult werden sollen (entweder Bestandsgrundschule im Kernbereich Stadt Suhl oder wieder Ilm-Kreis)
 - Angebot Ilm-Kreis gut, da in Schmiedefeld jetzt weder körperlich, inhaltlich noch physisch ein Grundschulbereich besteht und nicht absehbar ist, dass dieser genehmigt wird
- wenn Angebot Ilm-Kreis da ist, wird Elternversammlung in letzter Aprilwoche in Schmiedefeld durchgeführt

StR-Mitgl. Frau Luck, CDU

- wichtig und notwendig, dass Eltern nachfragen
- Impuls-Schule geht mit Jenaplan-Schule Kooperation ein
- Land noch nicht geschafft, Rechtsvorschrift für Kooperation festzuschreiben
- Schule Stützerbach besteht seit 114 Jahren, Zustand ist entsprechend, und stand vor einigen Jahren schon auf „Abschussliste“ Ilm-Kreis - Schließung nur durch Initiative von Eltern, u. a. aus Schmiedefeld, verhindert
- Wer garantiert den Suhlern den Bestand der Stützerbacher Schule?
- dort sind ca. 120 Kindern, davon knapp die Hälfte Schmiedefelder Kinder
- von Verwaltung fehlt seit Beschluss im Dezember Information, welche Maßnahmen in Schmiedefeld, außer der Fluchttreppe, gemacht werden müssten
- Grundschulenteil vorhanden - steht leer, Räume vorhanden
- Welche Zahlen liegen vor?
- Kindergarten Schmiedefeld voll, viele Geburten dieses Jahr
- Fraktion möchte, dass Stadtrat informiert wird und bei Gesprächen mit Ministerium Stadtratsmitglieder oder Ortsteilbürgermeister dabei sind
- Ministerium will 300 Mio. € im Bildungsbereich sparen - schlimm

StR-Mitgl. Frau Müller, SPD

- Stadtrat kann nur Entscheidung treffen, wenn Ministerium Antrag endlich entscheidet
- beachten, dass ukrainische Kinder kommen

StR-Mitgl. Herr Dr. Kummer, CDU

- seit Monaten in verschiedenen Gremien dazu beraten
- Ministerium immer noch nicht Rechtsvorschrift über Kooperationsmodell erarbeitet – kann nicht sein, wurde schon mehrfach kritisiert
- von Verwaltung bisher noch keine Vereinbarung mit Ilm-Kreis vorgelegt – verlangt Fraktion schon seit Oktober
- örtlich zuständig ist die Schule, in deren Schulbezirk Wohnsitz des Schülers liegt – Wohnsitz Schüler von Schmiedefeld ist Stadt Suhl
- Ilm-Kreis muss kein Angebot machen – Optionen sind Schmiedefeld und Stützerbach

- wollen Schulstandort Schmiedefeld Impuls-Schule, Regel- und Grundschule, langfristig sichern
- glaubt nicht, dass mit weiterer Beschulung in Stützbach Schmiedefeld langfristig gesichert wird
- Entscheidung muss Stadtrat treffen

StR-Mitgl. Herr Weltzien, Die Linke.

- weiß erst seit letzter Woche, dass Kommunikation mit Ministerium nicht funktioniert
- darauf hingewiesen, dass er sich gekümmert hätte, wenn er es gewusst hätte
- zugesagt, dass er Kommunikation herstellen möchte
- wurde gebeten, dies erst einmal nicht zu tun
- wenn gewollt, wird er Kontakt mit Ministerium aufnehmen
- Entscheidung zur Schule muss endlich getroffen werden

StR-Mitgl. Herr Dr. Uske, CDU

- emotionales Thema
- Stadtrat möchte Schulstandort Schmiedefeld mit Grundschule sichern, aber bürokratisches Spiel ist angelaufen – Wer ist zuständig? Warum klappt nichts?
- hat Gefühl, dass Etablierung Grundschule in Schmiedefeld verhindert werden soll
- Stadtrat hat Beschluss gefasst, dass Grundschule in Schmiedefeld aufgebaut wird – Verwaltung will das anscheinend nicht
- Stadtrat entscheidet
- nicht durch Zeitablauf, Sache zum Sterben bringen

Vorsitzende

- Thema war Bürgeranfrage, Sachdebatte gehört in Ausschuss – Hauptausschuss

Ortsteilbürgermeister Schmiedefeld, Herr Pulvers

- Erhalten die Bürger von der Verwaltung eine schriftliche Antwort?
- Thema beschäftigt Eltern und Ortsteil sehr – war zentrale Frage bei Eingliederung
- plädiert auf schriftliche Beantwortung, damit sich Eltern auf Versammlung vorbereiten können und nicht dort erst Fakten erfahren, auf die sie sich nicht vorbereiten konnten

Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski

- wenn er schriftliche Anfragen hat, beantwortet er, was geht
- Probleme mit EDV, kein Zugriff auf Daten
- Elternversammlung in letzter Aprilwoche
- weist Vorwurf zurück, dass er Zuständigkeit Stadtrat bestreitet – setzt Beschlüsse um
- hat nur auf Gesetzeslage hingewiesen

Anfragen von Herrn Lamprecht

- war im Oktober im Stadtrat - ging um Kriterien einer möglichen Einkreisung
- dachte, es wird etwas dazu erklärt – aber wie meistens wurde nur abgestimmt
- in Zeitung stehen nur Schlagworte, aber kein Inhalt
- Beschluss ist bis März nicht im Amtsblatt erschienen (nicht vollständig), hat ihn sich privat besorgt
- Thema sehr wichtig, auch weil Bürgerentscheid am Ende ansteht
- ist der Meinung, dass Bürger so in Prozess eingebunden werden müssen, dass sie sachkundig entscheiden können
- Leitlinien sind gut und geeignet, Prozess zu begleiten
- als interessierter Bürger kennt er keinen aktuellen Stand, evtl. auch die nicht, die sich 2024 zur Kommunalwahl aufstellen lassen
- Wie gedenkt die Verwaltung mit diesem Thema offensiver umzugehen, die Bürger mitzunehmen?
- Meinung aus Eisenach wäre für Bürger evtl. auch interessant und die Fakten bezüglich Haushalt

bei möglicher Einkreisung

- Wie ist der aktuelle Stand?
- Wie sollen die Leitlinien der Bevölkerung nahe gebracht werden?
- evtl. Einkreisung ist die kommunalpolitische Aufgabe der nächsten 2 – 3 Jahre, über die Stadtrat und Stadt Entscheidung treffen müssen

Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski

- Stadtrat hat beschlossen, Öffentlichkeit einzubeziehen
- wenn neue Erkenntnisse und alle Antworten der Kreise vorliegen, wird im Hauptausschuss beraten und im Stadtrat entschieden
- dort Entscheidung treffen, wie Bürger einbezogen werden
- Bürgerentscheid ist Stadtrat sehr wichtig

Anfrage des StR-Mitgl. Herrn Linde, Freie Wähler - Bündnis 90/Die Grünen

Frage von Frau Beiersdorfer, Suhl, zu Ukraine Flüchtlingen

- viele Bürger und Einrichtungen in Suhl haben Flüchtlinge aus Ukraine aufgenommen
- wurde bekannt gegeben, dass diese Flüchtlinge in Wohnungen ziehen können, die die Stadt Suhl bereitstellt
- einige Unterkünfte wurden nur als Notunterkünfte bereitgestellt
- Gibt es eine Möglichkeit für diejenigen, die sich schon einige Wochen in Notunterkünften befinden, eine Wohnung zu vermitteln?

Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski

- kann nicht mit ja oder nein beantwortet werden
- aktueller Stand: 171 ukrainische Flüchtlinge in Suhl aufgenommen, davon 118 untergebracht in Privatunterkünften und GeWo-Wohnungen
- aufnehmende Bürger wussten bisher nicht, welche Kosten ihnen erstattet werden
- bisher keine abschließenden Entscheidungen vom Ministerium dazu
- Stadt heute entschieden, dass Vereinbarung mit allen Privaten, die das möchten, abgeschlossen wird – in nächsten Tagen wird Kontakt aufgenommen
- wenn keine weitere Bereitschaft zur Unterbringung besteht, muss Stadt in Vollzug BSHAG betreffende Flüchtlinge unterbringen
- z. Zt. noch Unterkünfte für sofortigen Bezug vorhanden; weitere Zahl an Unterkünften, die kurz- oder mittelfristig bereitgestellt werden könnten
- alle Flüchtlinge, die jetzt schon da sind, können nicht in städtischen Unterkünften untergebracht werden
- ungewisse Frage ist, wie viele Flüchtlinge noch kommen
- letzte Zahl vom Ministerium war 1.800 pro Gebietskörperschaft
- wenn dies so kommen würde, wäre Suhl damit total überfordert – Unterbringung in Turnhallen o. ä. wäre notwendig
- Stadt sehr dankbar für Aufnahmebereitschaft Suhler Bürger und bittet, wenn möglich, diese Bereitschaft solange wie möglich fortzusetzen

StR-Mitgl. Frau Vestner, CDU

Stimmt es, dass die Bürger, die aus bekannten Gründen ihre Kraftfahrzeuge in Gotha o. a. angemeldet haben und diese in Suhl wieder anmelden wollen, das bezahlen müssen?

Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski

Ja.

StR-Mitgl. Frau Vestner, CDU

- geht nicht
- Bürger ist nicht Verursacher

Hinweis des StR-Mitgl. Frau Müller, SPD

- Bürger haben sich beschwert über unsaubere und unansehnliche Zustände von zwei Bushaltestellen – K.-Marx-Straße gegenüber kleiner Kaufhalle und Döllberg neben Kaufhalle
- sind gemauerte Haltestellen: unsauber, herunterhängende Plakate – seit Monaten
- „Wohlfühlstadt“ wird nicht Rechnung getragen
- evtl. öfter reinigen und neuen Anstrich

TOP 8.: Informationen des Oberbürgermeisters	öffentlich -
TOP 8.1.: Beschluss-Nummer: STR 526/37/2022 Beschlussfassung über die Niederschrift der 36. Sitzung des Stadtrates Suhl am 21.03.2022	öffentlich -

Der Stadtrat beschließt:

Die Niederschrift der 36. Sitzung des Stadtrates Suhl am 21.03.2022 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

24 Ja - 1 Nein - 1 Enthaltungen von 26 Stimmberechtigten

Damit ist die Niederschrift beschlossen.

StR-Mitgl. Herr Schwarz nimmt an der Sitzung teil = 27 Stimmberechtigte anwesend.

TOP 9.: Bericht über den geförderten Breitbandausbau der Stadt Suhl Gast: Herr Gebhardt, Regionalmanager Infrastrukturvertrieb Telekom	öffentlich -
--	--------------

Bericht von Herrn Gebhardt, Telekom (anhand einer Power-Point)

- ist verantwortlich für Breitband-/Glasfaserausbau bei Telekom
- vor ein paar Wochen Beratungstermin mit Oberbürgermeister, bei dem Genehmigungsbehörden anwesend waren – Wunsch geäußert, dass im Stadtrat berichtet wird
- Stadt Suhl hat 2016 begonnen, über Bundesförderprogramm Fördermittel (FM) zu akquirieren
- seitdem betreut er dieses Projekt als Regionalmanager
- Fördermittelgeber (FMG) gibt Gelder für „weiße Flecken“/unterversorgte Gebiete, d .h Adressen, die weniger als 30 Mbits haben
- Telekom ein Marktteilnehmer der Strukturversorgung, in Deutschland noch andere TK-Unternehmen tätig
- Stadt Suhl 2018 europaweite Ausschreibung veröffentlicht – wichtig, dass es zukunftsorientiertes Netz ist (Glasfaserausbau – Bandbreiten vorgegeben)
- Telekom war im Auswertungsverfahren Bester
- 2020 Beschluss zur Beauftragung Telekom
- vorhandene Infrastruktur der Telekom wurde mit eingebracht
- alle Adressen, die förderfähig sind, wurden ausgeschrieben
- Telekom nennt es FTTH oder Glasfaser bis in die Wohnung
- betroffene Bereiche können unter „breitband.insuhl.com“ nachgesehen werden
- 36 Netzverteiler werden aufgebaut, perspektivisch erweiterbar

- TKU, welches baut, muss Dimensionierungskonzept des Bundes berücksichtigen – d. h. Gesetzgeber unterscheidet zwischen 2-Wohneinheiten (WE) oder mehr, wird dann entsprechend vorbereitet
- Infrastruktur wird so gebaut, dass, falls sich in Zukunft die Anzahl der WE auf einem Grundstück ändert, auch eine erhöhte Anzahl an WE angeschlossen werden kann
- neues Netz wird gebaut - dafür wird Zustimmung von Grundstückseigentümern benötigt, um Objekt anschließen zu dürfen
- mit Wirtschaftsförderung läuft gerade Eigentümerabfrage (förderfähige Adressen), wer Anschluss möchte – läuft über Webseite www.telekom.de/glasfaser
- Bedingung in Ausschreibung war moderne Verlegetechnik – Telekom schafft durch moderne Technik Tagesleistung bis zu 400 m
- erfolgskritischer Faktor ist Genehmigungsverfahren – Telekom auf Unterstützung durch Stadt angewiesen, auf Genehmigungsbehörden, dass zeitnah Genehmigungen erteilt werden
- müssen 2022 Bau abschließen, weil Tiefbaufirma für 2023 schon andere Aufträge hat
- Termin mit Oberbürgermeister und Mandatsträger geplant, bei dem Baustart kommuniziert wird
- zeigt Anschreiben an Eigentümer – ist im Versand
- Anmeldung online und im Telekomshop möglich
- Baustellen werden entsprechend gekennzeichnet
- Informationen zum Nachlesen auf „breitband.insuhl.com“

StR-Mitgl. Frau Müller, SPD

- interessanter Vortrag
- Wo erfährt man, in welchen Stadtgebieten/Ortsteilen Glasfaser verlegt wird und wann?

Herr Gebhardt, Telekom

- mit Wirtschaftsförderung abgesprochen, dass Stadt eigene Kommunikation auf Website „breitband.insuhl.com“ macht
- wann jeder dran ist:
 - bei Beauftragung hinterlegt Eigentümer Kontaktdaten
 - darüber wird regelmäßig informiert
 - mit Beauftragung wird voraussichtlicher Realisierungstermin mitgeteilt
- bei bestimmten Objekten ist Mitwirkung Eigentümer notwendig, z. B. 10-Geschosser, bei dem Beauftragender nicht Eigentümer ist
 - mit Eigentümer muss Bautätigkeit abgestimmt werden, wie Inhouse-Versorgung geschieht
 - Zeitfaktor kann Telekom nicht beeinflussen
 - bei Zeitverzug wird Beauftragender informiert

StR-Mitgl. Herr Theisinger, SPD

Welche Kosten kommen auf den Bürger zu?

Herr Gebhardt, Telekom

- Hausanschluss ist während Akquisephase (vorauss. bis August) kostenfrei
- danach müssen Hausinstallationskosten bezahlt werden, Stand heute ca. 800 €

StR-Mitgl. Herr Dr. Triebel, Freie Wähler - Bündnis 90/Die Grünen

- ist Kunde von Telekom, gewisse Liefermenge wurde vertraglich zugesichert, wird zu keinem Zeitpunkt eingehalten
- Geht Telekom von der Leistung im Vertrag aus oder was wirklich beim Kunden ankommt?
- Woran will die Telekom die 30 Mbit festmachen, daran was tatsächlich anliegt oder was den Kunden versprochen wird?

Herr Gebhardt, Telekom

- Stadt hat vor Ausschreibung Markterkundungsverfahren gestartet und alle TK-Unternehmen angeschrieben und abgefragt, wie deren Ist- und prognostizierte Versorgung ist
- Markterkundungsverfahren hat Telekom teilgenommen und von Adressen, wo Telekom Versorgungspunkte hat, technische Mindestbandbreite abgegeben
- Auswertung vom Verfahren macht Stadt Suhl mit Hilfe technischen Consultants
- ausschreibende Stelle (Stadt Suhl) definiert Versorgungsgebiet, nicht Telekom
- Telekom liefert Ist-Versorgung am Abschlusspunkt im Keller/Objekt
- bei vorhandener Infrastruktur (Kupfer) gibt es Dämpfungen – Telekom keinen Einfluss
- ist mit Eigentümer gebaut worden, meistens aus 90er Jahren
- Anbindung (WLAN u.a.) Endgerät kann auch Verluste bringen
- gilt technische Verfügbarkeit am Abschlusspunkt des TKU
- Hausnetz ist Eigentümersache, Wohnungsversorgung ist Abnehmersache – Telekom und Stadt haben keinen Einfluss darauf
- Telekom liefert bei Markterkundungsverfahren technische Versorgungsdaten auf Infrastruktur, nicht Produktverfügbarkeiten
- Infrastruktur mit Kupfer hat Dämpfungen, Versorgungspunkt ist über Kupfer versorgt von Betriebsstell bis Hausübergabepunkt
- verschiedene Produkte bei Telekom, z. B. wie bei Konfektionsgröße S, M, L – in jeder Kategorie heißt es „bis zu“
- Kunden, wenn sie auf Kupferinfrastruktur Vertrag haben, erhalten bei Auftragsbestätigung Information, dass über Bandbreite „von bis“ gesprochen wird
- sonst müsste für jede Bandbreite ein Produkt gemacht werden – für Verbraucher unübersichtlich
- wenn noch anderer Versorger Kunden im Haus hat mit einer evtl. höheren Versorgung, gilt kein weißer Fleck – nicht förderfähig
- was förderfähig ist entscheidet nicht Telekom, sondern die Stadt, immer mit Blick auf Bundesprogramm

TOP 10.: Bericht zur Umsetzung des Beschlusses STR 523/35/2022 vom 02.03.2022 "Touristische Entwicklung der Stadt"
Gast: Herr Wolf, Leiter Amt Kultur, Tourismus und Sport

öffentlich -

Herr Wolf, Leiter Kultur, Tourismus und Sport, hält seinen Bericht anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift beigelegt wird.

StR-Mitgl. Frau Luck, CDU

- guter, umfassender Bericht
- Suhl ist größter staatlich anerkannter Erholungsort – sollte sich im Konzept wiederfinden
- Hinweis: Fahrzeugmuseum ist keine städtische Einrichtung, Kombiticket mit Waffenmuseum wirkt positiv
- Gibt es noch weitere Mitarbeiter im CCS, außer denen in der Touristinformation, die an den Plänen mitarbeiten, die heute genannt wurden?

Herr Wolf, Leiter Amt Kultur, Tourismus und Sport

- Herr Greiser und Frau Kolb kümmern sich in erster Linie um Tourismus
- ist bekannt, dass Fahrzeugmuseum von Förderverein betrieben wird – ist redaktioneller Fehler

StR-Mitgl. Herr Gering, CDU

- bedankt sich für guten Bericht
- Bericht gute Arbeitsgrundlage für Kulturausschuss
- wurde gesagt, dass alle Touristinfomationen dem CCS angegliedert sind – stimmt nicht, in Vesser

und Goldlauter machen das Vereine

- muss Lösung gefunden werden, wie diese Vereine unterstützt werden können
- bei Engpässen muss über andere Vereine Personal zur Verfügung gestellt werden, um Tourismusstellen aufrecht zu erhalten
- ab 2024 muss das geklärt sein

StR-Mitgl. Herr Dr. Triebel, Freie Wähler - Bündnis 90/Die Grünen

- dankt für Loipentätigkeit der Mitarbeiter um Herrn Pfeffer, die ihresgleichen sucht
- Kritiken in manchen Leserbriefen unberechtigt – Mitarbeiter können nicht 24 Stunden täglich bei jedem Wetter überall im Einsatz sein
- selbst in späten Abendstunden hat er Herrn Pfeffer beim Präparieren der Loipen angetroffen
- Wintersport nicht als Position, die auslaufen oder bei der Geld gespart werden kann, betrachten
- Loipentätigkeit muss dauerhaft gesichert werden
- Eingemeindung von Gehlberg und Schmiedefeld war für Loipenattraktivität echter Gewinn

StR-Mitgl. Herr Spieker, Die Linke.

- war viele Jahre Wegbegleiter dieser Entwicklung
- CCS und er viel Erfahrung gesammelt, wie man mit Konzeption umgeht, was man braucht und was zu tun ist
- Fragen sind u. a.: Wohin geht die touristische Entwicklung der Stadt Suhl? Mit welchen Alleinstellungsmerkmalen wird sie sich in das zukünftige Oberzentrum integrieren?
- gab Vision, wohin die Stadt in nächsten 10 Jahren gehen will
- Maßnahmen wurden fortgeschrieben
- inhaltliche Zielstellung wird gebraucht, sind nicht nur praktische Maßnahmen, sondern auch u. a. Stadtgestaltung, sehen sich Gaststätten und Geschäfte als Gastgeber, Fragen Ordnung und Sicherheit
- hat sich bewährt, touristische Leistungsträger in Prozess einzubeziehen – Gaststätten, Hotels u.a.
- hat Sorge, dass es zu lange braucht, um diese Konzeption zu erarbeiten – Ausschreibung, Beginn der Erarbeitung evtl. erst 2023, dann erst Umsetzung
- Tempo müsste erhöht werden, um schneller zu Ergebnissen zu kommen

Herr Wolf, Leiter Amt Kultur, Tourismus und Sport

- gegenwärtig Ausschreibungsverfahren bis Ende April
- Beginn Maßnahme Mitte 2022, Fertigstellung 2023 – Fördermittel „hängen“ dran
- Arbeitsgruppe (AG) tagt in regelmäßigen Abständen, sein Amt und Wirtschaftsförderung vertreten
- bringen sich in AG ein

StR-Mitgl. Frau Leukefeld, Die Linke.

- Kulturausschuss Anfang Amtszeit entschieden, dass Tourismuskonzept und Fortschreibung gemacht werden müssen
- richtig, dass jetzt konkreter herangegangen werden muss
- wenn Konzept von Fremdanbietern erstellt wird, muss Wert darauf gelegt werden, dass Akteure vor Ort (Tourismusvereine, Kulturträger) in Erarbeitung einbezogen werden
- Problematik Biosphärenreservat fehlt - auch dort darf etwas gemacht werden, siehe Biosphärenreservat Rhön
- seit mehr als fünf Jahren engagieren sie sich für Rennsteigticket – Kraft muss darauf konzentriert werden; kann nicht nur mit fehlendem Haushalt (HH) begründet werden
- Schmiedefeld war bereits integriert und sollte auf Stadt Suhl erweitert werden

Herr Wolf, Leiter Amt Kultur, Tourismus und Sport

- Thema Biosphäre nimmt er mit, ist schon berücksichtigt – wird schon zusammen gearbeitet
- Rennsteigticket wurde nicht vergessen
- Anfrage beim Landesverwaltungsamt erfolgte – Antwort vor ca. drei Wochen: bei vorläufiger HH-Führung darf Vertrag nicht abgeschlossen werden

StR-Mitgl. Herr Meinunger, AfD

- Konzept ist gut, aber wichtiger ist, was in der Realität ankommt
- nicht aufs Konzept warten, sondern jetzt tun, was realisiert werden kann, z. B. Wohnmobilstellplatz
 - Fraktion hatte Vorschlag dazu gemacht
 - Wie weit konkret ist das gediehen, was der Stadtrat beschlossen hat?
 - durch Konzept von Landesentwicklungsgesellschaft zu Suhl-Nord wäre ihr Vorschlag eher zu realisieren
 - da noch nichts umgesetzt wurde im Schwimmbad, wäre die Frage, ob man nicht da einsteigt
 - Frage Betreibung ist entscheidend
 - in Suhl-Nord gibt es Sportcenter, welches bereit wäre, in Betreibung einzusteigen

Herr Wolf, Leiter Amt Kultur, Tourismus und Sport

- Hinweis berechtigt, Thema sprengt hier aber den Rahmen
- jeder kann sich gern mit Anregungen an ihn wenden
- Wunsch vom Oberbürgermeister, dass im Kulturausschuss regelmäßig über aktuelle Arbeitsthemen berichtet wird

StR-Mitgl. Herr Keiner, Freie Wähler - Bündnis 90/Die Grünen

- ihm hat 500 Jahr Stadt Suhl im Jahr 2027 gefehlt
- so etwas sollte Suhl feiern, kann übers ganze Jahr gemacht werden
- sollte nicht darauf verzichtet werden
-

Herr Wolf, Leiter Amt Kultur, Tourismus und Sport

- nicht vergessen, wird schon daran gearbeitet
- kann hier nichts dazu sagen, da er noch nicht so tief im Thema eingearbeitet ist

StR-Mitgl. Herr Gering, CDU und Vors. Kulturausschuss

- Konzept für 500-Jahr Feier liegt vor und wurde im Ausschuss schon besprochen
- Thema wird in nächsten Sitzungen weiter beraten

StR-Mitgl. Frau Müller, SPD

- ihr haben die Schwimmbäder gefehlt
- sind für Tourismus auch wichtig, besonders Sommertourismus

Herr Wolf, Leiter Amt Kultur, Tourismus und Sport

- bei Power-Point festgestellt, dass es vergessen wurde - wollte es im Vortrag noch erwähnen
- Betreibung Schwimmbäder nicht vergessen, ist separates Thema – ein Arbeitsschwerpunkt
- wird auch im Kulturausschuss beraten
- Zusammenarbeit mit Ottilienbad wird auch wieder aufgegriffen

Hinweise der Vorsitzenden:

- Herr Schröter, Kinder- und Jugenddorf Regenbogen, musste sein Mandat niederlegen, da er dort nicht mehr arbeitet.
- Vorschläge für Nachbesetzung:
 - Uta Heyer, Trägerwerk Soziale Dienste Thüringen GmbH
 - Susanne Weber-Ludwig, THEPRA Landesverband Thüringen e. V.
 - Robert Gollmer, Kreisliga der Freien Wohlfahrtspflege Suhl
 - Christoph Schmidt, Kinder- und Jugenddorf Regenbogen
- Gibt es weitere Vorschläge? Wenn nicht ist die Kandidatenliste abgeschlossen.
- Jedes stimmberechtigte Mitglied hat eine Stimme.
- Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhalten hat. Wird eine solche Mehrheit nicht erreicht, findet zwischen den beiden Bewerbern mit den höchsten Stimmzahlen eine Stichwahl statt, bei der gewählt ist, wer die Mehrheit der abgegeben gültigen Stimmen erhält.
- Jeder nimmt bitte seinen eigenen Stift in die Wahlkabine mit.
- Zur Durchführung des heutigen Wahlverfahrens muss eine Wahlkommission gebildet werden.
- bitte je einen Vertreter der Fraktion zur Bildung einer Wahlkommission benennen:

→ Wahlkommission:

Fraktion CDU	-	StR-Mitgl. Herr Schwarz
Fraktion FW - Bündnis 90/Die Grünen	-	StR-Mitgl. Herr Linde
Fraktion DIE LINKE.	-	StR-Mitgl. Frau Lenz
Fraktion AfD	-	StR-Mitgl. Herr Kremer
Fraktion SPD	-	StR-Mitgl. Herr Theisinger

Abstimmungsergebnis:

26 Ja - 1 Nein - 0 Enthaltungen von 27 Stimmberechtigten

Damit wird die Wahlkommission bestätigt und nimmt ihre Arbeit auf.

Wahlhandlung zum Wahlverfahren

PAUSE 19.05 – 19.20 Uhr

Bekanntgabe des Wahlergebnisses durch den Vorsitzenden der Wahlkommission

Von 27 stimmberechtigten Anwesenden werden 27 Stimmen abgegeben, davon sind 27 gültig. Die Stimmen entfallen auf:

Uta Heyer	2 Stimmen
Susanne Weber-Ludwig	1 Stimme
Robert Gollmer	8 Stimmen
Christoph Schmidt	16 Stimmen

Damit ist Herr Christoph Schmidt zum stimmberechtigten Mitglied im Jugendhilfeausschuss gewählt.

StR-Mitgl. Herr Grimm verlässt die Sitzung = 26 Stimmberechtigte anwesend.

TOP 12.1.: Beschluss-Nummer: **STR 528/37/2022**

(Drucksachen-Nr.: 2022-0047)

Ergänzung des öffentlichen Dienstleistungsauftrages (öDA) zur Weiterleitung der Corona-Hilfen ÖPNV Thüringen an die SNG

öffentlich -

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Stadt ergänzt den öffentlichen Dienstleistungsauftrag (öDA) an die Städtische Nahverkehrsgesellschaft mbH Suhl / Zella-Mehlis (SNG) zur Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste in der Stadt Suhl um die Möglichkeit der Weiterleitung der Corona-Hilfen ÖPNV Thüringen, die die Stadt Suhl als Aufgabenträger erhält.
2. Die Ergänzung gilt rückwirkend ab Beginn der Beantragung der Corona-Hilfen ÖPNV Thüringen durch die Stadt Suhl als Aufgabenträgerin (ab 01.09.2020) und zukünftig bis zum Ende der Pandemie bzw. bis zum Ende der Beantragungsmöglichkeit durch die Aufgabenträgerin Stadt Suhl.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt und ermächtigt, die Ergänzung zum Dienstleistungsauftrag in schriftlicher Form im Wege der gesellschaftsrechtlichen Weisung über die SBB Suhler Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH an die SNG umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

26 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 26 Stimmberechtigten

Damit ist die Vorlage beschlossen.

TOP 12.2.: Beschluss-Nummer: **STR 529/37/2022**

(Drucksachen-Nr.: 2022-0062)

Umsetzung Brandschutzkonzept "Verbinder und Turnhalle" Schulstraße 3, OT Gehlberg

öffentlich -

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Umsetzung des Brandschutzkonzepts „Verbinder und Turnhalle“ Schulstraße 3, OT Gehlberg wird zugestimmt.
2. Die Bereitstellung finanzieller Mittel in Höhe von 280.000 € wird im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung 2022, gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 1 ThürKDG bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

20 Ja - 2 Nein - 4 Enthaltungen von 26 Stimmberechtigten

Damit ist die Vorlage beschlossen.

StR-Mitgl. Herr Grimm nimmt wieder an der Sitzung teil = 27 Stimmberechtigte anwesend.

TOP 12.3.: Beschluss-Nummer: **STR 530/37/2022**

(Drucksachen-Nr.: 2022-0063)

Änderung des Beschlusses Nr. STR 493/31/2021, "Umsetzung der Baumaßnahme "Umnutzung Bibliothek zur Seniorenbegegnungsstätte" im Haus am Hohen Stein, OT Schmiedefeld"

öffentlich -

Red. Änderung:

In der Begründung, 3. Zeile, muss es richtig heißen: „... Etablierung der **Begegnungsstätte** genutzt ...“

Der Stadtrat beschließt:

Der Beschluss Nr. STR 493/31/2021 vom 01.12.2021 wird im Punkt 1 wie folgt geändert:

1. Die freigewordenen Räume (ehem. Fußpflege) im Haus am Hohen Stein, im OT Schmiedefeld, werden an Stelle von der Bibliothek für die Nutzung einer Begegnungsstätte ertüchtigt.

Abstimmungsergebnis:

27 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 27 Stimmberechtigten

Damit ist die geänderte Vorlage beschlossen.

TOP 12.4.: Beschluss-Nummer: STR 531/37/2022 (Drucksachen-Nr.: 2022-0061) Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung 2022 für die Investitionsmaßnahme "Sanierung und Ausbau Brand- und Katastrophenschutzzentrum"	- öffentlich -
---	----------------

Der Stadtrat beschließt:

Die Bereitstellung zusätzlicher Mittel i. H. v. 250.000 € wird im Wege der Planfortschreibung 2022 im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung gem. § 10 Abs. 1 Nr. 1 ThürKDG (vor Verabschiedung des Haushaltsplanes 2022) für die Investitionsmaßnahme „Sanierung und Ausbau Brand- und Katastrophenschutzzentrum“ bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

22 Ja - 0 Nein - 5 Enthaltungen von 27 Stimmberechtigten

Damit ist die Vorlage beschlossen.

TOP 12.5.: Beschluss-Nummer: STR 532/37/2022 (Drucksachen-Nr.: 2022-0028) Radverkehrskonzept der Stadt Suhl (Bestätigung)	- öffentlich -
--	----------------

Der Stadtrat beschließt:

Das Radverkehrskonzept der Stadt Suhl wird als Arbeitsgrundlage bestätigt und bildet die Grundlage für ein interkommunales Radverkehrskonzept der KAG „Entwicklung Oberzentrum Südthüringen“ (Teil Suhl).

Abstimmungsergebnis:

25 Ja - 0 Nein - 2 Enthaltungen von 27 Stimmberechtigten

Damit ist die Vorlage beschlossen.

TOP 12.6.: Beschluss-Nummer: STR 533A/37/2022 (Drucksachen-Nr.: 2022-0005) Einzelmaßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in Suhl (Punkt 1.1)	- öffentlich -
---	----------------

Während einer kontroversen Diskussion wird folgender Antrag gestellt:

Geschäftsordnungsantrag Nr. 11/2022

StR-Mitgl. Frau Vestner, CDU

Sie beantragt das Ende der Diskussion.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja - 9 Nein - 2 Enthaltungen von 27 Stimmberechtigten

Damit ist der Geschäftsordnungsantrag angenommen und die Diskussion beendet.

Änderungsantrag des StR-Mitgl. Herrn Dr. Triebel, Freie Wähler - Bündnis 90/Die Grünen

Er beantragt, dass ein neuer Punkt 3. eingefügt wird, dafür wird Punkt 1.1. herausgenommen.

3. Die rechte Fahrspur Richtung Friedberg wird für ein Jahr aus der Fahrzeugnutzung genommen, um Erfahrungen zu sammeln, wie der Straßenverkehr ohne diese Fahrspur funktioniert.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja - 17 Nein - 4 Enthaltungen von 27 Stimmberechtigten

Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Geschäftsordnungsantrag Nr. 12/2022

StR-Mitgl. Frau Müller, SPD

Sie beantragt die Einzelabstimmung aller Beschlusspunkte.

Abstimmungsergebnis:

23 Ja - 3 Nein - 1 Enthaltungen von 27 Stimmberechtigten

Damit ist der Geschäftsordnungsantrag angenommen. Es werden alle Punkte einzeln abgestimmt.

Abstimmung**Der Stadtrat beschließt:**

1. Die nachfolgend genannten Maßnahmen:

1.1. Radwegeverbindung Innenstadt – Friedberg entlang der Schleusinger Straße (L 3247), sind planerisch und verkehrsorganisatorisch vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja - 15 Nein - 2 Enthaltungen von 27 Stimmberechtigten

Damit ist der Punkt 1.1. ablehnend beschlossen.

TOP 12.7.: Beschluss-Nummer: **STR 534/37/2022**

(Drucksachen-Nr.: 2022-0005)

**Einzelmaßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in Suhl
(Punkte 1.2 – 2.)**

- öffentlich -

Gemäß dem Geschäftsordnungsantrag Nr. 12/2022 werden alle Punkte einzeln abgestimmt.

Einzelabstimmung**Der Stadtrat beschließt:**

1. Die nachfolgend genannten Maßnahmen:

1.2. Fahrradabstellanlage am Bahnhof und

sind planerisch und verkehrsorganisatorisch vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

26 Ja - 0 Nein - 1 Enthaltungen von 27 Stimmberechtigten

Damit ist der Punkt 1.2. beschlossen.

1.3. Freigabe des Fußweges der Bahnhofstraße vom Knoten L 3247 / Bahnhofstraße bis zur IHK für den Radverkehr entgegen der Einbahnstraße sind planerisch und verkehrsorganisatorisch vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

22 Ja - 1 Nein - 4 Enthaltungen von 27 Stimmberechtigten

Damit ist der Punkt 1.3. beschlossen.

2. Der Stadtrat befürwortet weitere Schritte hinsichtlich der Planung des „Graf-von-Henneberg“- Radweges auf dem Territorium der Stadt Suhl.

Abstimmungsergebnis:

21 Ja - 3 Nein - 3 Enthaltungen von 27 Stimmberechtigten

Damit ist der Punkt 2 beschlossen.

TOP 13.: Behandlung von Anträgen	öffentlich -
TOP 13.1.: Beschluss-Nummer: STR 535/37/2022 (Drucksachen-Nr.: 2022-0036) OTBM Goldlauter-Heidersbach, StR-Mitgl. Herr Gering Errichtung einer streckenbezogenen Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h / Fußgängerüberweg im Ortsteil Goldlauter-Heidersbach	öffentlich -

Geschäftsordnungsantrag Nr. 13A/2022

Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski

Er beantragt die Nichtbefassung des Antrages durch den Stadtrat, da es sich um den übertragenen Wirkungskreis handelt. Sollte er dennoch beschlossen werden, muss dieser Beschluss beanstandet werden.

Abstimmungsergebnis:

3 Ja - 20 Nein - 2 Enthaltungen von 27 Stimmberechtigten

Damit ist der Geschäftsordnungsantrag abgelehnt.

Hinweis des OTBM, StR-Mitgl. Herrn Gering

Der Ortsteilrat hat diesem Antrag einstimmig zugestimmt.

Abstimmung

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Im Bereich zwischen Haltestelle Stockmarplatz und Einfahrt Breites Feld wird in der Zellaer Straße eine streckenbezogene Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h eingerichtet.
2. An den gegenüberliegenden Haltestellen am Stockmarplatz und der Querung vom Kindergartenweg zum Breiten Feld wird je ein Fußgängerweg eingerichtet.

Abstimmungsergebnis:

24 Ja - 1 Nein - 2 Enthaltungen von 27 Stimmberechtigten

Damit ist der Antrag beschlossen.

Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski

Er weist darauf hin, dass der Beschluss beanstandet wird.

<p>TOP 13.2.: (Drucksachen-Nr.: 2022-0036) Fraktionen Die Linke. und Freie Wähler - Bündnis 90/Die Grünen Gipfeltreffen auf dem Schneekopf - sportlicher, kultureller und touristischer Höhepunkt</p>	<p>- öffentlich -</p>
---	-----------------------

Die StR-Mitgl. Frau Vestner und Herr Unger verlassen die Sitzung = 25 Stimmberechtigte anwesend.

Geschäftsordnungsantrag Nr. 14/2022

StR-Mitgl. Herr Gering, CDU

Er beantragt die Verweisung des Antrages in den Ausschuss für Kultur, Tourismus und Sport.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja - 7 Nein - 3 Enthaltungen von 25 Stimmberechtigten

Damit ist der Geschäftsordnungsantrag angenommen und der Antrag in den Ausschuss für Kultur, Tourismus und Sport verwiesen.

StR-Mitgl. Frau Vestner nimmt wieder an der Sitzung teil = 26 Stimmberechtigte anwesend.

<p>TOP 13.3.: Beschluss-Nummer: STR 536A/37/2022 (Drucksachen-Nr.: 2021-0274) Geschäftsordnungsantrag Nr. 58/2020 vom 01.12.2021 Fraktion Freie Wähler - Bündnis 90/Die Grünen Suhl schließt sich, wie bereits viele andere Städte, der bundesweiten kommunalen Initiative für stadtverträglichen Verkehr an</p>	<p>- öffentlich -</p>
---	-----------------------

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Stadt Suhl tritt der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten – eine neue kommunale Initiative für stadtverträglichen Verkehr“ bei.
2. Die Stadt Suhl unterstützt die nachfolgende Erklärung durch die Unterschrift des Oberbürgermeisters.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja - 13 Nein - 5 Enthaltungen von 26 Stimmberechtigten

Damit ist der Antrag ablehnend beschlossen.

TOP 14.: Kenntnisnahme von Informationen und Eilentscheidungen des Oberbürgermeisters	öffentlich -
--	--------------

StR-Mitgl. Herr Gering, Vors. Ausschuss für Kultur, Tourismus und Sport

- im Ausschuss mehrfach über Sitte-Bild geredet
- Herr Finger hat Konzept von Galerie Merseburg vorgestellt
- Ausschuss wurde nach Merseburg eingeladen – bisher nicht geklappt
- Galerie möchte Bild noch behalten
- Vereinbarung über Übernahme für Kosten von Rücktransport gibt es
- 2022 sind mehrere Ausstellungen geplant
- Gespräch mit Herrn Rolfs und Witwe von Herrn Sitte hat stattgefunden und erklärt, dass Sitte-Bild in Merseburg gut aufgehoben ist
- bestehen keine finanziellen Bedenken mehr bei Galerie
- vereinbart wurde, dass Sitte-Bild bis zu einer ordentlichen Verwendung in Suhl in Merseburg bleibt
- Ausschuss hat mit Schreiben vom Januar Oberbürgermeister gebeten, geeignete Standorte in Suhl zu suchen

TOP 14.1.: Information über einen gefassten Beschluss des Werkausschusses EB KDS in seiner 23. Sitzung am 08.02.2022	öffentlich -
--	--------------

TOP 14.2.: Information über gefasste Beschlüsse des Sozialausschusses in seiner 25. Sitzung am 09.02.2022	öffentlich -
---	--------------

TOP 14.3.: Bericht Arbeitsstand 2022 zur Fortschreibung und Umsetzung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes "Suhl 2025" (ISEK)	öffentlich -
--	--------------

TOP 15.: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) Geschäftsordnung	öffentlich -
---	--------------

Anfragen des StR-Mitgl. Herrn Dr. Kummer, CDU

- er hört immer im Saal den Begriff „Verwaltung“ – findet er gut
- in § 22 ThürKO:
 - gibt es zwei Gemeindeorgane – Bürgermeister und Gemeinderat, Suhl hat Oberbürgermeister und Stadtrat
 - Bürgermeister leitet Behörde – in Städten heißt sie Stadtverwaltung
- in Geschäftsordnung steht Verwaltung nur grammatikalisch drin, dass Verwaltung bestimmtes erledigt
- bei Beginn Ausschusssitzungen schaut man sich an, aber es ist in § 19 Geschäftsordnung geregelt: Der Oberbürgermeister oder eine von ihm mit der Berichterstattung beauftragte Person trägt den Sachverhalt vor.
- vorhin wurde gesagt „Die Verwaltung habe das so gemacht und so vorgetragen.“, dann wurde Verwaltung vorne oder wer auch immer das ist, gefragt – „keine Meinung“
- vorhin beim Antrag Linke und Freie Wähler hört er, „das ist mit der Verwaltung schon abgestimmt“
- Was ist die Verwaltung im Sinne der ThürKO für ein Organ? Wann ist sie gewählt worden? Welche Befugnisse hat sie? Welche Befugnisse „haben wir“?
- möchte er bis zum nächsten Mal schriftlich aufgeschrieben und erklärt bekommen, damit sie nicht ständig hin und her lavieren
- Stadträte sind in freier, geheimer Wahl in Stadtrat gekommen
- dazu kommt ein Oberbürgermeister/Bürgermeister, der ist auch Gemeindeorgan

- dann ist keine Legitimation mehr da, sie sind nur Angestellte einer öffentlichen Verwaltung – sind nicht durch freie und geheime Wahlen legitimiert
- möchte bis zum nächsten Mal schriftlich erklärt haben:
 - Was heißt hier „die Verwaltung“?
 - Was bestimmt die Verwaltung in Ausschüssen? Oder ist nur gemeint, dass ein Berichterstatter dort vorgetragen hat?
 - Wer hat in welchem Ausschuss wann was vorgetragen, dass das mit dem Gipfeltreffen so klappt und so und so gemacht werden muss?
 - Wer hat im Wirtschafts- und Stadtentwicklungsausschuss von der Verwaltung vorgetragen als Beauftragter des Oberbürgermeisters? War das in seinem Auftrag und ob er gesagt hat, „wir machen das so und so, und wir machen die Fahrspur so und so“?
- möchte das geklärt haben, ansonsten brauchen „wir“ keine Wahlen mehr durchführen, dann macht das die Verwaltung – da ist er dagegen

Die Anfragen werden schriftlich beantwortet.

StR-Mitgl. Frau Luck, CDU

an Bürgermeister zur Bürgeranfrage Frau Krannich, Schmiedefeld

- Bitte, dass Stadträte rechtzeitig über Elterninformationsabend o. ä. informiert werden und Beantwortung der Fragen von Frau Krannich schnellstens bekommen

StR-Mitgl. Herr Meinunger, AfD – Ergänzung zu Herrn Dr. Kummer

- bei Vorlagen steht immer als Einreicher der Oberbürgermeister, aber nicht der Bearbeiter, sodass man sich nicht an den wenden kann
- § 33 ThürKO – Gemeinde ist verantwortlich, geeignetes Personal einzustellen, um Verwaltungsgang zu realisieren
- als Vertreter Gemeinde ist Stadtrat maßgebend – können nicht auf jeden Bediensteten Einfluss nehmen, nur auf bestimmte Verwaltungsebene
- Stadtrat mit Oberbürgermeister trifft Entscheidungen, bekommen diese vorgelegt – nur abnicken ist er dagegen
- z. B. bei Bauanträgen – hinterher kommt raus, dass schon alles durch Verwaltung geregelt und festgelegt wurde

Anfragen des StR-Mitgl. Herrn Jähne, CDU und Vors. WG-Beirat Ilm- Straße/Himmelreich

Fragen aus Wohngebietsbeiratssitzung zu Abriss Wohnanlagen Himmelreich – Neubau Pflegeeinrichtungen

- Wurde vorher untersucht, ob man diese Blöcke umbauen könnte?
- Tiere und Pflanzen leiden unter Abriss und Neubau
- Wie stellt sich die Verkehrsanbindung dar?

- übergibt Fragen an Verwaltung

Straße am Friedhof vorbei Richtung Stadtmitte - Wertherstraße

- seit mind. einem Jahr steht dort Gerüst
- manchmal Verkehrssituation sehr gefährlich
- keine Aktivitäten auf Baustelle zu sehen
- Hat Verwaltung Informationen
 - ob es dort weiter geht?
 - wie lange das Gerüst stehen darf?
 - ob das Gerüst zurückgebaut wird oder noch länger steht?

Hinweis zu Bushaltestellen

- an Verwaltung fünf kaputte Scheiben im Wohngebiet gemeldet

- Vandalismus schlimm, Scheiben werden regelmäßig zerstört
- Gedanken über Material Bushaltestellen machen – Beton nicht schön, aber schwer zerstörbar
- Haltestellen können nicht ständig repariert werden – hohe Kosten

Die Anfragen werden schriftlich beantwortet und die Hinweise aufgenommen.

Anfrage des StR-Mitgl. Herrn Dr. Triebel, Freie Wähler - Bündnis 90/Die Grünen

zur Frage von Frau Vestner

- Kollateralschaden im IT-Bereich Verwaltung schlimm
- Stadt für Behebung der Schäden versichert
- evtl. auch Folgekosten für Inanspruchnahme anderer Kommunen im Rahmen Amtshilfe bei Versicherung inbegriffen
- Können die Doppelbelastungen der Bürger dadurch abgemildert werden?

Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski

wurde geprüft, kann aber leider nicht übernommen werden

StR-Mitgl. Herr Meinunger, AfD

Hat die Stadt Anzeige wegen des Schadens erstattet? Laufen Ermittlungen?

Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski

ja

Anfrage des StR-Mitgl. Herrn Linde, Freie Wähler - Bündnis 90/Die Grünen

- Ist bekannt, ob Daten entwendet wurden?
- Was passiert, wenn mit diesen Daten Straftaten begangen werden?
- Ist der Geschädigte abgesichert oder muss er für die Taten aufkommen?

Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski

- im letzten Stadtrat, nicht öffentlicher Teil, ausführlich über Cyberangriff und Folgen berichtet
- laufende Ermittlungen durch LKA u. a. Behörden
- keine Auskünfte möglich

Nachfrage des StR-Mitgl. Herrn Linde, Freie Wähler - Bündnis 90/Die Grünen

- Wenn die Daten vom Ausweis oder Grundbuchdaten geklaut wurden und damit ein Kredit ausgelöst wird - wer ist dafür haftbar?
- Bekannte wollte neuen Ausweis machen lassen – wer zahlt das?

Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski

- kann nicht abschließend beantwortet werden
- nachvollziehbare Schäden für Bürger werden aufgenommen, Antrag auf Prüfung einer Regulierung gestellt und bei Versicherung eingereicht – diese entscheidet

Anfrage des StR-Mitgl. Herrn Dr. Hofmeier, Freie Wähler - Bündnis 90/Die Grünen

Muss das Kfz-Kennzeichen gewechselt werden oder kann man mit Gothaer Kfz-Kennzeichen als Sühler fahren?

Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski

besteht keine Wechselflicht – mit Gothaer Kennzeichen kann gefahren werden

Noch in Bearbeitung befindliche Anfragen an den Stadtrat bzw. Oberbürgermeister:

- Keine

StR-Mitgl. Herr Dr. Triebel verlässt die Sitzung = 25 Stimmberechtigte anwesend.

Nicht öffentlicher Teil

Damit beendet die Vorsitzende die Sitzung und wünscht allen schöne Osterfeiertage.

Manuela Habelt
Vorsitzende des Stadtrates

Polleit, Carmen
Schriftführerin